

Anfrage der CDU-Fraktion vom (ohne Datum, Eingang: 27.11.2017) mit dem Betreff:

„Allris-App – Nutzung eingeschränkt“

Die CDU-Fraktion hat folgende Anfrage an den Bürgermeister gerichtet:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

seit einigen Wochen ist es einigen Ratsmitgliedern nicht mehr möglich, den papierlosen Sitzungsdienst über die Allris-App zu nutzen. Das Software-Programm ist über die Android-Tablets nicht mehr abrufbar und nach Rücksprache mit der IT-Abteilung auch in Zukunft auf bestimmten Geräten/Betriebssystem-Versionen nicht mehr möglich.

Daher bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses:

1. Ist das Problem der Verwaltung bekannt und welche Lösungsvorschläge gibt es, damit die Allris-App wieder genutzt werden kann?
2. Wie viele Ratsmitglieder sind von Nutzungsprobleme betroffen?
3. Besteht für die Betroffenen die Möglichkeit, wieder den papierhaften Sitzungsdienst ohne Mehrkosten zu nutzen?“

Hierzu antwortet die Verwaltung wie folgt:

1. Der Verwaltung ist folgender Sachverhalt bekannt:

Das für die Stadt Wermelskirchen zuständige Rechenzentrum hat mitgeteilt, dass die Nutzung der Allris-App auf alten **Android-Tablets** (Version 4.x) nicht mehr möglich ist. Bei neueren Versionen ist die Nutzung der App ohne Probleme möglich. Es liegt wohl an der Technik, die Allris auf dem Web-Server nutzt. Von diesen älteren Tablets kann die App nicht aufgerufen werden und über den mitgelieferten Browser kann auch nicht AllrisNet aufgerufen werden. Über den Chrome-Browser kann man zumindest AllrisNet aufrufen. Das setzt allerdings eine Internetverbindung voraus.

Die Verwaltung hat bisher Kenntnis von zwei Fällen. Diese werden von der Verwaltung informiert und müssen sich, soweit sie die App nutzen wollen, ein neues Tablet, möglichst mit einer aktuellen Android-Version kaufen.

Der Hintergrund der aufgetretenen Problematik ist, dass mit einem Penetrationstest des Rechenzentrums ein Sicherheitsproblem beim Allris-Web-Server aufgefallen ist. Dieses wurde durch Konfigurationsänderungen der Citkomm behoben. Aus Sicherheitsaspekten wird diese Änderung auch nicht zurückgenommen.

2. Die Anzahl der Mitglieder des Rates ist der Verwaltung nicht bekannt. Nach Einführung des papierlosen Sitzungsdienstes wurde den Mitgliedern des Rates der Stadt ein pauschaler Betrag zur Anschaffung eines Tablets gezahlt. Die Anschaffung ist Sache jedes Mitgliedes des Rates der Stadt in eigener Zuständigkeit und der Verwaltung ist daher nicht bekannt, welche Hardware jeweils angeschafft wurde.

3. Nein. Mit der Zahlung der Pauschale sind die Aufwendungen für die Mitglieder des Rates der Stadt zur Teilnahme am papierlosen Sitzungsdienst abgegolten. Der papierlose Sitzungsdienst wurde im Jahr 2015 eingeführt, in diesem Jahr wurden die pauschalen Zahlungen vorgenommen. Die Android-Versionen 4.x sind von 10/2011 bis 2014 auf den Markt gekommen. Ab 11/2014 wurde die Version 5.0 bereitgestellt.

Bei den Android-Tablets, bei denen die ALLRIS-App jetzt nicht mehr funktioniert, handelt es sich daher sehr wahrscheinlich um Hardware, die vor 2015, also vor Einführung des papierlosen Sitzungsdienstes und vor Zahlung der Pauschale, angeschafft wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag:

Jürgen Scholz
Städtischer Verwaltungsdirektor
Amtsleiter Haupt- und Personalamt